

Salimbene später entstanden sein muss als der uns erhaltene Sicard-Text. In diesem (S. 172) hatte Sicard erzählt¹, der Herzog Friedrich sei nach seiner Erkrankung zu Mopsuestia mit dem deutschen Kreuzheere zu Lande nach Gastorium gezogen. 'Et tunc patriarcha et princeps Antiochie occurrentes ducem et exercitum cum triumpho Antiochiam deduxerunt'. Bei Salimbene aber f. 212^d (Clédat S. 88) heisst es, der Herzog sei nach seiner Erkrankung (ich weiss nicht, von welchem Hafenorte aus, da Mopsuestia nicht am Meere lag) zu Schiffe nach Antiochien gefahren ('Quo proinde Antiochiam navigio perveniente'), das Kreuzheer zu Lande weiter gezogen, wo nun die Sicard-Stelle über diesen Zug zum Theil wörtlich wiederholt ist. Dennoch heisst es auch hier: 'Demum patriarcha et princeps et populus Antiochenus ducem et exercitum cum triumpho Antiochiam deduxerunt'. Das war ja aber unmöglich, da der Herzog und das Heer von verschiedenen Seiten und doch sicher auch zu verschiedener Zeit vor Antiochien eintrafen. Also ist der Sicard-Bericht unzweifelhaft der ursprüngliche². Dennoch ist die Erzählung bei Salimbene zweifellos richtiger³, denn auch Bohaeddin weiss, dass der Herzog an einem Orte Armeniens erkrankte, dass er dort mit einer Anzahl von Rittern zurückblieb und das Heer voraussandte. Ansbert, der über die Ereignisse nach dem Tode des Kaisers sich nur sehr kurz fasst, sagt: 'Ibi (zu Tarsus) exercitus Domini divisus est, aliis versus Tripolim . . . tendentibus, aliis versus Antiochiam prefatum ducem Sueviae sequentibus. XIII. tandem Kal. Iulii venerunt ad portum S. Symeonis, XI. Kal. Iulii venerunt Antiochiam'. Daraus geht hervor, dass auch nach Ansberts Meinung der Herzog zu Schiffe nach Antiochien fuhr, denn zieht man zu Lande von Mopsuestia nach Antiochien, so erreicht man früher diese Stadt als ihren weiter südwestlich liegenden Hafen. Also hat hierin Sicard wiederum seinen früheren Bericht nach einer anderen, sei es mündlichen, sei es schriftlichen Quelle (*Historia peregr.*?) verbessert und erweitert. Dass er dabei den Satz über den Empfang des Herzogs und des Heeres durch den Fürsten

1) So muss man wenigstens aus seinen Worten schliessen. 2) Dove meinte S. 135 allerdings, nur der kürzere Text Sicards könnte als der spätere gedacht werden. Wie er das verantworten will, weiss ich durchaus nicht. 3) Zwar folgte Riezler in Forsch. zur Deutschen Geschichte X, 72 noch der Sicard-Stelle, aber doch nur, weil er die von Muratori nach Albert Milioli gedruckte Salimbene-Stelle übersah.